

Zweite ordentliche WPO-Delegiertenversammlung

Protokoll über die als Videokonferenz durchgeführte DV vom 1. April 2021

Donnerstag, 1. April 2021, 11.00 Uhr, Videokonferenz

Vorwort

Gemäss Art. 14 unserer Vereinsstatuten ist die ordentliche Delegiertenversammlung einmal jährlich innerhalb von sechs Monaten nach Abschluss des Geschäftsjahres durchzuführen. Aufgrund der behördlichen Veranstaltungseinschränkungen betreffend die Corona-Pandemie fand die Delegiertenversammlung als Videokonferenz statt.

Die Einladung mit der Traktandenliste sowie dem WPO-Geschäftsbericht 2020, inkl. den Erläuterungen der zur Abstimmung stehenden Anträge, sowie die Finanzbeilage (mit Jahresrechnung 2020, Revisionsbericht, Budget 2021 und den entsprechenden Anträgen) wurden den Delegierten per Mail am 8. März 2021 fristgerecht zugestellt.

| | |
|---------------------------|---|
| Anwesende Delegierte: | <ul style="list-style-type: none">- Kurt Baumann, Gemeinde Sirnach- Philipp Bürge, Aldi Suisse AG- Stefan Frei, Gemeinde Jonschwil- Pirmin Helbling, Kindlimann AG- Matthias Küng, Gemeinde Aadorf- Joachim Zappe, Stihl Kettenwerk |
| Entschuldigte Delegierte: | <ul style="list-style-type: none">- Albert Baumann, Micarna SA- René Bosshart, Gemeinde Fischingen- Thomas De Martin, De Martin AG- Lucas Keel, Gemeinde Uzwil- Silvia Mäder, Mäder Kies AG |
| Weitere Teilnehmer: | Gianni Amstutz (Wiler Zeitung), Sepp Bischof (Hallowil), Alexander Bommeli (Wirtschaftskommission), Andreas Breitenmoser (Wirtschaftskommission), Guido Breu (Wirtschaftskommission), Dominic Brummer (Revisor), Hansjörg Brunner (Präsident), Jürg Grau (wil24.ch), Roman Habrik (Vizepräsident), Andreas Koch (Wirtschaftskommission), Christian Krauer (Wirtschaftskommission), Werner Lenzin (Regi die Neue), Stefan Mühlemann (Wirtschaftskommission), Barbara Nadler (Wirtschaftskommission), Christof Oswald (Vorstand), Anne Rombach-Jung (Geschäftsführerin Regio Wil), Dieter Sahli (Standortförderung Kanton Thurgau), Jigme Shitsetsang (design. Delegierter), Robert Stadler (Standortförderer, Protokoll), Franc Uffer (Standortförderung Kanton St.Gallen) |

Traktandenliste

1. Begrüssung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
 2. Protokoll der ersten DV vom 24. Mai 2020
 3. Geschäftsbericht 2020
 4. Teilrevision Statuten
 5. Jahresrechnung 2020 (Bericht Kontrollstelle / Genehmigung Rechnung)
 6. Budget 2021 (Mitgliederbeiträge / Genehmigung Budget)
 7. Wahlen: Wiederwahl Revisionsstelle
 8. Mehrjahresprogramm 2019-2022
 9. Varia
-

1. Begrüssung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung Traktandenliste

Hansjörg Brunner begrüsst die Anwesenden herzlich zur zweiten Delegiertenversammlung, die dieses Jahr virtuell stattfindet.

Von den aktuell elf Delegierten sind sechs anwesend: Philipp Bürge, Pirmin Helbling und Joachim Zappe von Seiten der Unternehmen; Kurt Baumann, Stefan Frei und Matthias Küng von Seiten Gemeinden. Damit ist die Versammlung beschlussfähig. Die Statuten schreiben dazu die Teilnahme von mindestens sechs Delegierten vor, wobei je mindestens zwei von Seiten Gemeinden respektive Unternehmen anwesend sein müssen.

Von den Delegierten meldeten sich Albert Baumann, René Bosshart und Lucas Keel frühzeitig ab, Silvia Mäder und Thomas De Martin mussten sich kurzfristig entschuldigen.

Weiter begrüsst der Präsident Jigme Shitsetsang. Er ist von Seiten der Regio Wil als neuer Delegierter vorgesehen. Seine Wahl als Delegierter erfolgt an der Mitgliederversammlung vom 2. Dezember.

Hansjörg Brunner begrüsst als Gäste diverse Mitglieder aus Vorstand, Wirtschaftskommission, Revisionsstelle und Medien.

Auf Antrag von Hansjörg Brunner wird die Traktandenliste einstimmig genehmigt.

2. Protokoll der ersten DV vom 24. Mai 2020

Gemäss Art. 10 Abs. 3 der WPO-Statuten gilt das Protokoll als genehmigt, wenn kein Mitglied innerhalb eines Monats nach Zustellung eine Änderung verlangt. Es gingen keine Änderungswünsche ein – somit wurde das Protokoll bereits genehmigt.

Das heutige Protokoll verfasst wiederum Robert Stadler.

3. Geschäftsbericht 2020

Hansjörg Brunner verweist auf den Geschäftsbericht, der mit der Einladung zur DV verschickt wurde. Er verzichtet deshalb auf einen vertieften Rückblick auf das vergangene Jahr. Er möchte lediglich pro Haupttitel im Geschäftsbericht einzelne Highlights herauspicken:

WPO-Gremien (S. 6-8 im Jahresbericht): Hansjörg Brunner stellt fest, dass sowohl im Vorstand als auch in der Wirtschaftskommission die Zusammenarbeit sehr gut funktioniert. Man spürt, dass die Idee von WPO immer besser greift und ankommt.

Partnerschaften (Jahresbericht S. 9): Die Corona-Pandemie machte die Partnersuche für einen jungen Verein wie WPO nicht einfacher. Trotzdem spürte WPO immer eine wohlwollende Unterstützung. Einerseits von der Credit Suisse, die praktisch von Anfang an als Branding-Partner dabei war. Andererseits gelang es auch 2020, das Partnernetzwerk weiter zu vergrössern. 2020 kamen neu dazu:

- Branding Partner: Clenia Privatklinik Littenheid
- Marketing Partner: Micarna
- Kooperations Partner: AGV Region Wil, Gewerbeverein Oberuzwil, Startnetzwerk Thurgau

Und auch im 2021 konnten erste Erfolge erzielt werden: So konnte SCHMOBI als neuer Marketing Partner gewonnen werden, der Kanton Thurgau unterstützt WPO im Rahmen der Neuen Regionalpolitik und Hansjörg Brunner verrät schon vorab, dass in Kürze ein weiterer Branding Partner kommuniziert werden kann. All dies zeigt, dass der Rückhalt von der Wirtschaft da ist.

Massnahmen (Jahresbericht Seiten 10-11): Im vergangenen Jahr wurde Planmässiges umgesetzt wie das Aufstellen erster WPO-Stelen. Unter anderem wurde damit begonnen, neu gegründete Unternehmen anzuschreiben oder es wurde eine Kampagne im Rahmen des geplanten Anlasses WPO-Impuls umgesetzt.

WPO reagierte auch auf die coronabedingt veränderten Umstände: So wurde im vergangenen Frühjahr für die WPO-Mitglieder ein Online-Marktplatz mit speziellen Corona-Angeboten aufgeschaltet oder im Dezember wurden die Stärken unserer Region via WPO-Mitglieder in einem digitalen Adventskalender transportiert (unterstützt von einer Insetekampagne).

Veranstaltungen (Seiten 12-14 im Jahresbericht): Die Durchführung von Anlässen wurde durch Corona beeinträchtigt. So musste die DV auf dem Zirkularweg durchgeführt werden. Das Köhlerfest und damit der WPO-Sommeranlass musste auf 2021 verschoben werden, genauso wie WPO-Impuls oder der WPO-Unternehmeranlass, bei dem Christian Gross Stargast gewesen wäre. Die WPO-Wirtschaftskonferenz wurde von März auf September verschoben, konnte dann aber durchgeführt werden.

Dafür wurden spontan Angebote im kleineren Rahmen angeboten: Es wurden Ferienlunches bei WPO-Mitglieder aus der Gastronomie durchgeführt (3 x während Sommerferien, 1 x in den Herbstferien) und es gab digitale Vernetzungsmöglichkeiten.

Trotz schwierigen Umständen konnte viel umgesetzt und realisiert werden.

Da zum Geschäftsbericht keine Fragen gestellt werden, schreitet Hansjörg Brunner zur Abstimmung. Er erinnert daran, dass nur die Delegierten stimmberechtigt sind. Die Abstimmung erfolgt durch virtuelles Handheben.

Abstimmung: Der Geschäftsbericht 2020 wird einstimmig genehmigt.

4. Teilrevision der Statuten des Vereins WirtschaftsPortalOst

Hansjörg Brunner erklärt, dass der Vorstand (wie im Jahresbericht auf den Seiten 17 und 18 erklärt) vorschlägt, die Statuten in zwei kleinen Punkten anzupassen. Er erinnert daran, dass die übergeordneten Vereinsziele von WPO die Positionierung, Stärkung und Entwicklung des Wirtschaftsraumes der Region Wil mittels Ideen, Konzepten und Projekten zur Wirtschafts- und Standortförderung sind. Der Zweckartikel vermischt heute aber diese übergeordneten Vereinsziele mit konkreten Rechten und Pflichten. Die beiden Elemente sollen stufengerecht in den Statuten abgebildet werden. Der Vorstand beantragt deshalb, den Satz "Der Verein bietet seinen Mitgliedern branchenübergreifende Kontakte" aus dem Zweckartikel zu entfernen und stattdessen im Artikel 4 (Rechte und Pflichten) aufzuführen.

Abstimmung: Die Delegiertenversammlung stimmt der vorgeschlagenen Anpassung der Artikel 2 und 4 einstimmig zu.

Ein weiterer Änderungsantrag betrifft die Liquidationsbestimmung. Hansjörg Brunner erklärt, dass WPO nicht gewinnorientiert ist und auch nicht das Ziel hat, Vermögen zu bilden. Die eingenommenen Mittel sollen stattdessen laufend zugunsten von Aktivitäten zur Positionierung und Stärkung des Wirtschaftsstandortes eingesetzt werden. Die aktuelle Liquidationsbestimmung (anteilmässige Verteilung unter sämtlichen Mitgliedern) ist unter diesem Gesichtspunkt weder praktikabel noch sinnvoll. Der Vorstand erachtet es angesichts unserer Vereinsziele als sinnvoller, einen allfälligen Liquidationserlös der Regio Wil respektive einer Organisation mit gleichen Zielen wie WPO zu übergeben und damit Mittel wieder der Organisation zu geben, welche die Gründung von WPO mit der genannten Zielsetzung überhaupt initiierte.

Abstimmung: Die Delegiertenversammlung beschliesst einstimmig die Änderung der Liquidationsbestimmung in Artikel 33: Die Regio Wil soll einen allfälligen Liquidationserlös erhalten, verbunden mit fünfjähriger Haltefrist.

5. Jahresrechnung 2020

Robert Stadler erläutert die Jahresrechnung (Finanzbeilage Seite 5), die in einigen Punkten vom Budget abwich. Die Abweichungen sind mehrheitlich Corona zuzuschreiben. Auf Ertragsseite waren die Ziele bei den Mitglieder- und Partnerbeiträgen allerdings auch sehr hoch gesteckt. Die Einnahmen aus den Mitgliederbeiträgen wurden im Vergleich zum Vorjahr um 60% erhöht (statt mehr als verdoppelt wie im Budget), die Einnahmen aus Partnerbeiträgen verdreifacht (statt vervierfacht wie budgetiert). Dass der Mitgliederzuwachs nicht stärker ausfiel, hängt stark mit den ausgefallenen Anlässen und der dadurch fehlenden Motivation, Neumitglied zu werden, zusammen.

Dies zeigte sich aber auch auf der Aufwandseite: Für Veranstaltungen wurde deshalb deutlich weniger ausgegeben als budgetiert. Zudem wurde an verschiedenen Orten auf die Kostenbremse getreten, weil die Auswirkungen der Krise auf die Mitgliedergewinnung und -haltung lange Zeit unklar waren. So wurde noch mehr als geplant mit Eigenleistungen umgesetzt. Ebenfalls weniger Aufwand entstand bei den Betriebskosten, da diese hauptsächlich aus Lohnkosten bestehen und die Kommunikationsstelle mehrere Monate nicht besetzt war.

Da wir aus dem ersten Vereinsjahr einen Verlustvortrag mitgenommen hatten, wurde ohnehin ein Gewinn budgetiert, dieser fiel aus den genannten Gründen aber höher aus.

Da keine Fragen gestellt werden, verweist Hansjörg Brunner auf den Revisionsbericht und erteilt Revisor Dominic Brummer das Wort für allfällige Ergänzungen. Dies wird nicht genutzt.

Abstimmung: Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt und das Jahresergebnis 2020 als Gewinnvortrag in die neue Rechnung vorgetragen.

6. Budget 2021 / Mitgliederbeiträge

Hansjörg Brunner erklärt, dass die Höhe der Mitgliederbeiträge beibehalten bleiben sollen.

Abstimmung: Die bisherigen Mitgliederbeiträge werden einstimmig bestätigt.

Robert Stadler präsentiert das Budget 2021. Auf Ertragsseite ist zu bemerken, dass die Regio Wil ihren Mitgliederbeitrag senken wird. Umgekehrt sollen die Erträge aus der Privatwirtschaft weiter erhöht werden und zwar ungefähr auf das Niveau, das bereits für 2020 budgetiert worden war. Ebenfalls neu sind Beiträge der beiden Kantone, wobei der grösste Teil vom Kanton Thurgau und dem Bund stammt (Unterstützung durch Neue Regionalpolitik NRP). Die Aufwandseite bewegt sich im bekannten Rahmen, wobei für Projekte mehr budgetiert wurde, da diese jetzt zunehmend an Fahrt aufnehmen. Insgesamt wird ein Verlust budgetiert, der aber angesichts des positiven Ergebnisses aus dem Vorjahr verkraftbar ist.

Kurt Baumann erkundigt sich nach den Beiträgen der beiden Kantone. Er möchte wissen, ob er es richtig verstanden habe, dass der Kanton St.Gallen nur über eine Leistungsvereinbarung für eine bestimmte Aufgabe einen Beitrag ausrichtet. Er möchte wissen, ob sich der Kanton St.Gallen nicht auch über NRP-Beiträge beteiligen könnte.

Robert Stadler bestätigt dies. Die budgetierten Kantonsbeiträge über CHF 49'500.- sind wie folgt zusammengesetzt: 35'000.- (NRP TG/Bund), 12'000.- (Leistungsvereinbarung SG für Pflege Immoweb) und 2'500.- (Sponsoring SG für Durchführung WPO-Impuls). Mit beiden Kantonen wurde über eine mögliche NRP-Unterstützung gesprochen. Der Kanton St.Gallen fährt eine etwas andere Strategie als der Kanton Thurgau, gemäss der WPO zurzeit keine Unterstützung erfährt. Es wurde von Seiten AWA SG aber auch signalisiert, dass wir wieder um NRP-Unterstützung ersuchen können, wenn ein den Kriterien des Kantons St.Gallen entsprechendes konkretes Projekt vorgeschlagen wird.

Robert Stadler zeigt eine Grafik, welche die Entwicklung der Finanzierungsanteile darstellt und einen Ausblick auf die Folgejahre gibt. Die Regio Wil hat WPO bei der Gründung verschiedene Ziele mit auf den Weg gegeben. Eines sieht eine paritätische Finanzierung zwischen Mitgliedgemeinden und Privatwirtschaft vor: Die Einnahmen aus der Privatwirtschaft sind bis Ende 2022 so zu erhöhen, dass sie gleich hoch ausfallen wie der Beitrag der Regio Wil respektive der Gemeinden. Gemäss dem vorgestellten Budget wird dieses Ziel bereits 2021, also ein Jahr früher erreicht.

Hansjörg Brunner freut sich sehr, dass die paritätische Finanzierung bereits erreicht werden kann. Dies beweist, dass die Wirtschaft hinter WPO steht und der Verein eine gute Zukunftsperspektive hat.

Abstimmung: Das Budget 2021 wird einstimmig genehmigt.

7. Wahl der Revisionsstelle

Hansjörg Brunner erklärt, dass die Revisionsstelle jährlich zu wählen ist. Vorgeschlagen wird die Wahl der bisherigen Revisionsstelle (Rütsche & Partner AG, Aadorf).

Wahl: Die bisherige Revisionsstelle Rütsche & Partner AG, Aadorf, wird einstimmig für ein weiteres Jahr wiedergewählt.

8. Mehrjahresprogramm 2019-2022

Robert Stadler informiert, dass mit der Gründung von WPO fünf Aktionsfelder mit strategischen Leitlinien und insgesamt 18 konkreten Handlungszielen definiert wurden, die bis Ende 2022 zu erreichen sind. Die Wirtschaftskommission überprüft jährlich die Zielerreichung und schlägt jeweils

neue Massnahmen vor. Dies erfolgte zuletzt an der Wiko-Sitzung vom 12. Januar 2021. Er verweist auf die entsprechende Aufstellung im Jahresbericht auf den Seiten 19-22.

Hansjörg Brunner stellt fest, dass WPO bei den verschiedenen Zielen gut auf Kurs ist. Da die Möglichkeit für Fragen nicht genutzt wird, lässt er über das Mehrjahresprogramm abstimmen.

Abstimmung: Das Mehrjahresprogramm 2019-2022 mit der Einschätzung der Wirtschaftskommission zur Zielerreichung sowie mit den Massnahmen 2021 wird von der Delegiertenversammlung einstimmig genehmigt.

9. Varia

Hansjörg Brunner öffnet die Runde für Bemerkungen, Fragen oder Anregungen.

Da dies nicht der Fall ist, weist der Präsident darauf hin, dass die Delegierten gemäss Statuten für eine zweijährige Amtsdauer gewählt wurden. Dementsprechend wählen unsere Mitglieder am WPO-Unternehmeranlass vom 2. Dezember die zwölf Delegierten (je sechs aus Mitgliedsgemeinden respektive –unternehmen) für eine neue Amtsdauer von zwei Jahren. Eine Wiederwahl ist möglich. Er bittet die Delegierten sich zu überlegen, ob Sie sich für eine weitere Amtsdauer zur Verfügung stellen möchten. Geschäftsführer Robert Stadler wird sich bei den Delegierten diesbezüglich noch melden.

Hansjörg Brunner weist auf die nächsten Anlässe hin – die aktuellen Daten sind auch immer im WPO-Webauftritt zu finden. Die nächste **Delegiertenversammlung ist für Donnerstag, 28. April 2022, 11 Uhr**, geplant. Er bittet die Delegierten, sich den Termin zu reservieren.

Hansjörg Brunner beendet die Delegiertenversammlung um 11.35 Uhr.

Wil, 7. April 2021

Für das Protokoll:

WirtschaftsPortalOst



Robert Stadler
Standortförderer